



# **e-Medikation**

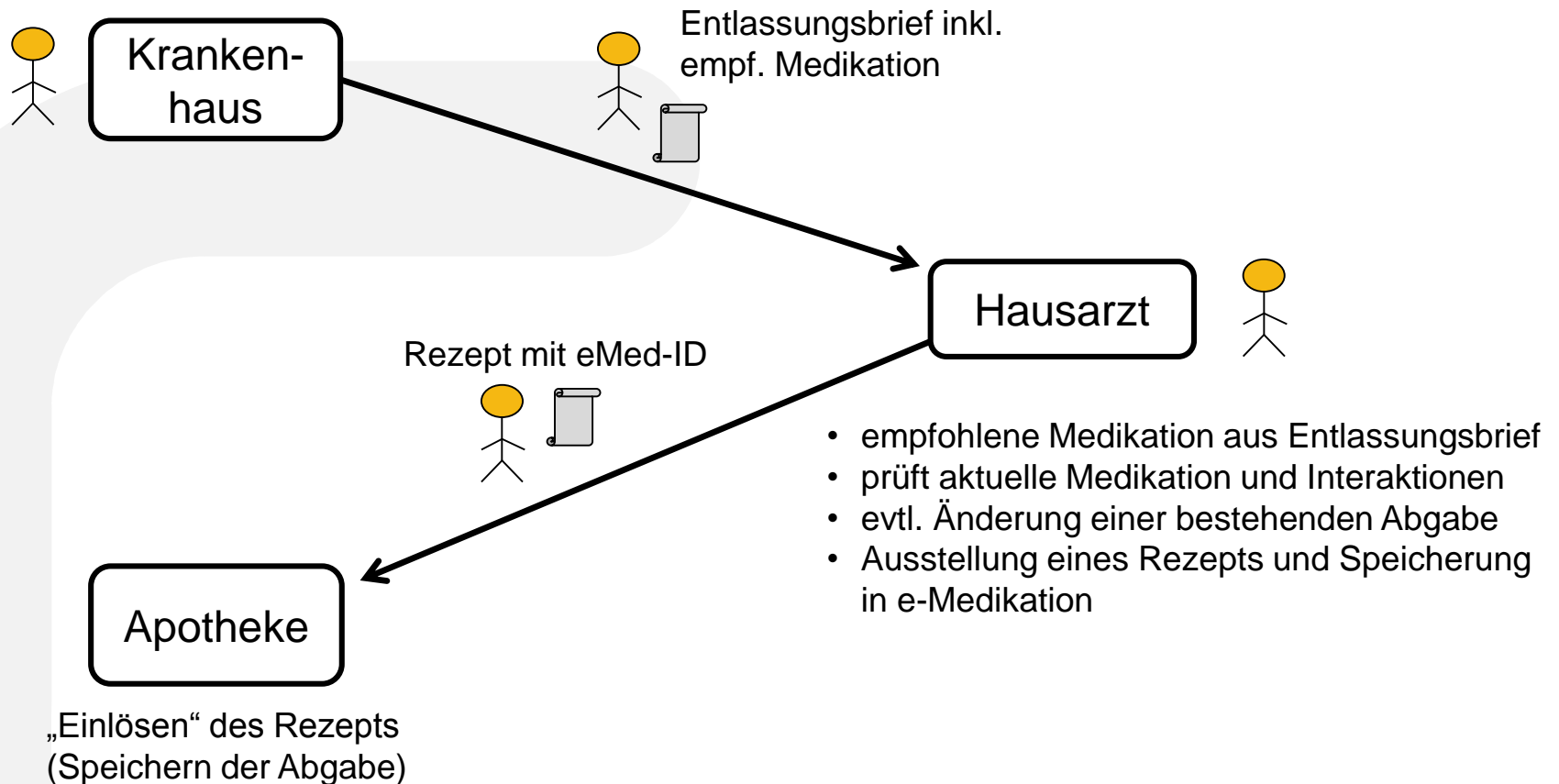
## **Erste Erfahrungen aus dem Probetrieb Deutschlandsberg**

**IHE Austria – Mitgliederversammlung, 20. Juni 2016**

# Was ist e-Medikation?

- e-Medikation erfasst die **verordneten** und an Patienten **abgegebenen verschreibungspflichtigen Arzneimittel** und stellt diese Daten behandelnden ÄrztInnen bzw. ApothekerInnen zur Verfügung.
  - Potentiell wechselwirkungsrelevante OTCs können ebenfalls erfasst werden.
- Verordnete und abgegebene Arzneimittel werden **strukturiert** in einer „Medikationsliste“ dargestellt (Standardisierung der Medikationsdaten).
- Auf Basis dieser Informationen können Prüfungen hinsichtlich potentieller Wechselwirkungen, Kontraindikationen, Dosierungen, etc. vorgenommen werden.
- Patienten haben die Möglichkeit über das ELGA-Portal **Einsicht in (Medikations-) Daten und deren Verwendung** zu nehmen.

# e-Medikation Use Case



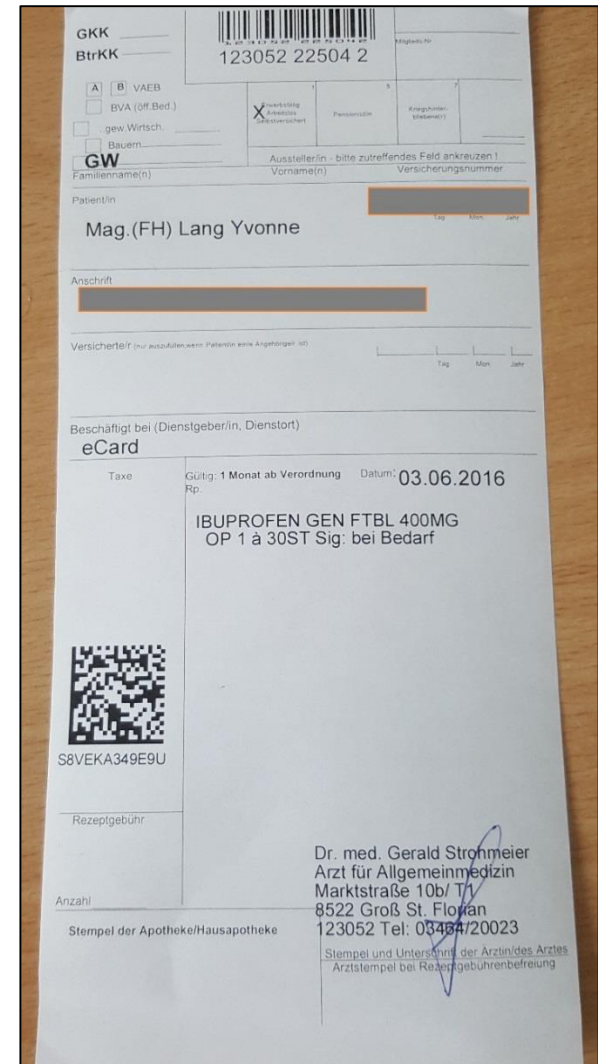
# Probetrieb e-Medikation

## Rahmenbedingungen

- Region: **Bezirk Deutschlandsberg**
- Dauer: **25. Mai – 30. September 2016**
- Inhalt und Ziele: **Einführung e-Medikation**
  - kein Support für „e-Befund“
  - **Flächendeckung als erfolgskritischer Faktor** – nur wenn der Prozess von Ärzten und Apotheken konstant gelebt wird, bringt es Nutzen und Akzeptanz
  - keine Evaluierung
  - Feedback der User als Input für Softwarehersteller
  - Probetrieb endet mit „Start Regelbetrieb“

# Probetrieb e-Medikation Teilnehmer

- Rekrutierung von Probetriebsteilnehmern
- **Angemeldete Teilnehmer**
  - Rund 30 Ärzte mit e-card System
  - 8 Apotheken
  - 1 Krankenhaus (LKH Deutschlandsberg)
  - 1 Pflegeheim
- Technische Produktivsetzung: 12. Mai 2016
- Freischaltung Teilnehmer: 19. Mai 2016
- Start Probetrieb: 25. Mai 2016



GKK \_\_\_\_\_ BtrKK \_\_\_\_\_ 123052 22504 2

A  B VAEB  
 BVA (off. Bed.)  
 .gew. Wirtsch.  
 Bauern

Krankheits-  
Anzeichen  
Beschreibung

Patientennummer

**GW** Aussteller/in bitte zutreffendes Feld ankreuzen!  
 Familienname(n) Vorname(n) Versicherungsnummer

Patient/in  
 Mag. (FH) Lang Yvonne


Anschrift  
 \_\_\_\_\_

Versicherter/in (nur ausfüllen wenn Patientin eine Angehörige ist)  
 \_\_\_\_\_ Tag Mon. Jahr

Beschäftigt bei (Dienstgeber/in, Dienstort)  
**eCard**

Taxe \_\_\_\_\_ Gültig: 1 Monat ab Verordnung Datum: 03.06.2016  
 Rp. \_\_\_\_\_

IBUPROFEN GEN FTBL 400MG  
 OP 1 à 30ST Sig: bei Bedarf

  
 S8VEKA349E9U

Rezeptgebühr \_\_\_\_\_

Anzahl \_\_\_\_\_

Stempel der Apotheke/Hausapotheke \_\_\_\_\_

Dr. med. Gerald Stronmeier  
 Arzt für Allgemeinmedizin  
 Marktstraße 10b/ TA  
 8522 Groß St. Florian  
 123052 Tel: 03487/20023

Stempel und Unterschrift der Arztin/des Arztes  
 Arztstempel bei Rezeptgebührenbefreiung

# Probetrieb e-Medikation

## Bisherige Erkenntnisse

- Grundtenor der Teilnehmer: **zurückhaltend positiv**
- aktuell noch wenig aktive GDA
  - Ärzte werden schrittweise von ihren SW-Herstellern angebunden
  - Apotheken arbeiten größtenteils bereits mit der e-Medikation
- Termine vor Ort haben gezeigt, dass es im Bereich der Prozesse und der Usability der Softwareprodukte noch Verbesserungspotential gibt
- Verarbeitungsgeschwindigkeit wird beklagt – derzeit in Analyse
- Trotz Implementierungsleitfaden kein „Plug & Play“
  - Interpretationen führen zu Dialogfällen

# Probetrieb e-Medikation

## Nächste Schritte

- Unterstützung der Softwarehersteller
  - bei Umsetzung und Test ihrer SW-Produkte
  - bei der Optimierung ihrer SW-Produkte (z.B. Prozessabläufe)
- vor Ort Betreuung der teilnehmenden GDAs
- Identifikation und Behebung von Fehlern bzw. Veranlassung der Fehlerkorrektur (je nach betroffener Komponente)
- Funktionserweiterungen in der e-Medikation
  - Sammlung von Verbesserungsvorschlägen für future releases
- Planung und Abstimmung des weiteren Rollouts

# Vielen DANK für Ihre Aufmerksamkeit!

e-medikation  
sicher.  
informiert.



Klar, wir sind dabei.

Meine elektronische Gesundheitsakte.  
**Meine Entscheidung!**



Mag. (FH) Roland Romirer, MSc  
roland.romirer@svc.co.at